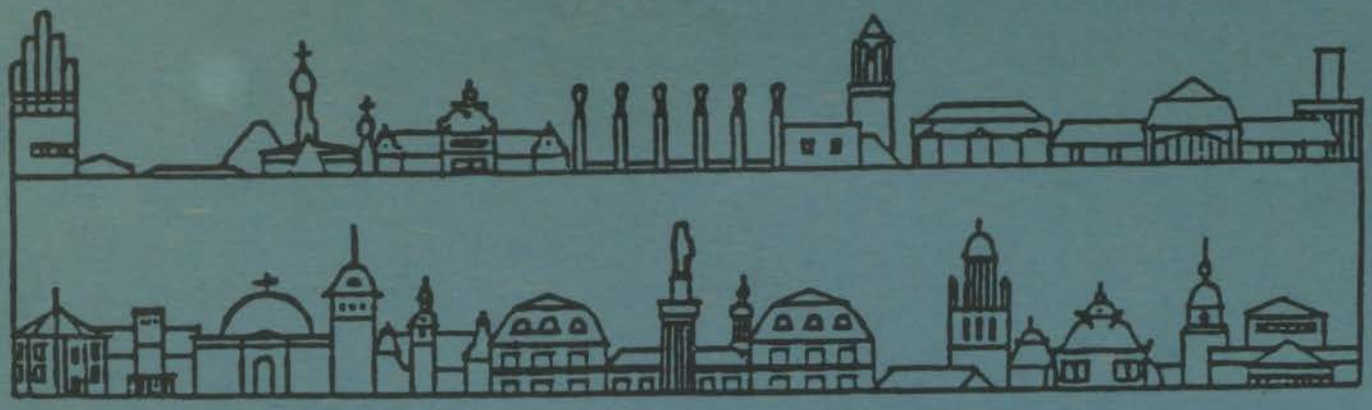


SCHÜTZT DARMSTADT

AKTIONSGEMEINSCHAFT ZUR ERHALTUNG DER KULTUR- UND NATURDENKMÄLER E. V.

1994/4

Stützmauer-Sanierung Burg Windeck

BAU-SANIERUNGSTECHNIK GMBH

Handelsregister Groß-Gerau HRB 3095
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Kurt G. Ross

64579 Gernsheim/Rh.
Friedrich-Wöhler-Str. 9

70195 Stuttgart
Hummelbergstr. 11

76227 Karlsruhe
Ellmendinger Str. 23

99089 Erfurt
Schobersmühlenweg 20

Impressum

Herausgeber:	Schützt Darmstadt Aktionsgemeinschaft zur Erhaltung der Kultur- und Naturdenkmäler e.V.
Geschäftsstelle:	**Postfach 11 13 30, 64228 Darmstadt**
Geschäftsführerin:	Frau Helga Steinbach, De-la-Fosse-Weg 20, 64289 Darmstadt, Telefon 06151-77676
Konto:	Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50 Konto-Nr. 2004666 Postgiro-Nr. der Sparkasse: 5869-609 Ffm
ViSdP:	Herbert Schardt, Spessartring 13, 64287 Darmstadt
Auflage:	1200 Stück
Herstellung u. Vertrieb:	benderdruck, Bessunger Straße 47, 64285 Darmstadt Telefon 06151-63576, Telefax 06151-65266
Redaktionsschluß:	Am Letzten der ungeraden Monate
Erscheinungsweise:	6 x pro Jahr, jeweils Ende der geraden Monate
ISSN	0935-8978

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers

Korporative Mitgliedschaften

Alt-Darmstadt Archiv Darmstädter Künstler Freiberger Altertumsverein
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Verein von Altertumsfreunden Woogsfreunde

Vorstand

Karl Heinz Hohenschuh / Traute Holtz / Wolfgang Martin / Herbert Schardt /
Otto Tramer / Hanne Wittmann / Werner Zimmer

Wir über uns

Es haben stattgefunden:

1. ein Treffen im und zum Prinz-Georg-Garten. An dieser Gesprächsrunde nahmen teil seitens der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Dr. Ludwig, Dr. Modrow und Gartenmeister Jagenteufl; von SCHÜTZT DARMSTADT die Mehrzahl der Vorstandsmitglieder und Ehrenmitglied G. Zimmermann. Der Kontakt soll „zum Wohle der Stadt" weiterhin gepflegt werden;
2. viele Gespräche und Bemühungen, um den **Poststeg** zu erhalten – leider ohne Erfolg.

Auch wegen der Umgestaltung des Schloßgrabens waren wir weiter tätig.

Entgegen der bisherigen Planung findet am Samstag, dem 30. Juli, keine Führung statt, weil „mitten in den Sommerferien" keine Schule zu besichtigen ist. Die nächste Führung ist nun – trotz Altstadtfest – am Samstag, dem 27. August 1994: Treffpunkt um 14.00 Uhr am Haupteingang der Eleonorenschule.

Liebe Mitglieder!

Der Vorstand bedankt sich bei all jenen, die ihren Mitgliedsbeitrag 1994 zu Jahresbeginn überwiesen haben. Besonders gefreut hat uns, daß einzelne ihn nach oben aufgerundet haben: das erhöht unseren finanziellen Spielraum schon sehr deutlich. **Wer noch nicht gezahlt hat, möge es doch bald tun,** damit wir uns das Mahnen ersparen können!

Das „Rundeturm-Gefängnis"

So manche Baudenkmäler sind vom Zweiten Weltkrieg verschont geblieben, gewissermaßen reserviert zum Zerstören im Nachhinein. Auch das ehemalige Stadtgefängnis war nach dem Krieg noch in Betrieb. Es war bekannt unter dem Namen „Rundeturm", weil der früher in der Nordostecke der Stadtmauer stehende Rundturm nicht nur Wehrturm gewesen war, sondern auch Gefängnis.

Einerseits genügte das von Moller gebaute „Korrektionshaus" der steigenden Anzahl zu inhaftierender Delinquenten nicht mehr und andererseits war es der Technischen Hochschule bei ihren Neubaumaßnahmen im Wege: deshalb wurde es Anfang der 70er Jahre abgebrochen. Nur ein kleiner Rest der Gefängnismauer und des großen Tores sind bis heute erhaltengeblieben.

Ein Gefängnis ist ein Bestandteil der Geschichte und der Tradition einer Stadt. Auch die politische Opposition mußte nach dem Willen der herrschenden Macht gelegentlich hier einsitzen. Büchners Mitstreiter Friedrich Ludwig Weidig ließ 1837 hier sein Leben; im „Dritten Reich" war der „Rundeturm" GeStaPo-Außenstelle. Die sogenannten „privilegierten Juden" wurden im Mai 1943 von hier aus in das Arbeits- und Erziehungslager Heddernheim transportiert. Unter ihnen befanden sich der ehemalige Hessische Innenminister Heinrich Fulda, Regierungsbaumeister i.R. Eduard Wolfskehl (Bruder des Dichters Karl Wolfskehl) und der emeritierte Kustos des Landesmuseums Karl Freund – keiner der drei hat die Deportation lange überlebt. . .

SCHÜTZT DARMSTADT e.V. bittet das Landesamt für Denkmalschutz und die Un-

PONYREITEN

AM STEINBRÜCKER TEICH.

Der Riesenspaß, nicht nur für die Kleinen.

März bis Oktober täglich 13–18 Uhr,
Sa. + So. sowie in den Ferien ab 10 Uhr.

PONY-Reit u. Fahrbetrieb
Am Oberwaldhaus GmbH · Dieburger Str. 270
Telefon 06151/711588

ELEKTRO
WARGIN
Planung
Montage
Kundendienst

Weinbergstraße 51A · 64285 Darmstadt · Telefon 06151/62041 · Fax 664256

Darmstädter Hof
zum Schaller
64372 Nieder-Modau
Odenwaldstraße 99
Telefon 06154/3520

Wir haben nie
die Kraft der Tradition
mit der Macht
der Gewohnheit verwechselt
MERCK

tere Behörde für Denkmalpflege der Stadt Darmstadt, diesen denkwürdigen und schützenswerten Mauerrest des „Rundeturm-Gefängnisses“ vor den Bauabsichten des Fraunhofer-Instituts der THD zu bewahren, und regt darüber hinaus an, eine entsprechende Gedenktafel anzubringen.

Herbert Schardt

Mehr ist nicht übriggeblieben vom ehemaligen Gefängnis in der Rundeturmstraße.

Foto: Udo Steinbeck

à propos „Pressekontakte“

„Difficile est satiram non scribere“ („Es fällt schwer, darüber keine Satire zu schreiben“) oder die Zusammenarbeit mit der Presse.

Als Verantwortliche für die Mitteilung unserer Veranstaltungen an die Presse erlebe ich vor jedem Veranstaltungstermin den gleichen Nervenkitzel.

Das „Darmstädter Echo“ und das „Darmstädter Wochenblatt“ erhalten 14 bis 10 Tage vorher einen freundlichen Brief mit dem **fettgedruckten** Veranstaltungstermin und in Abständen die Kopie unseres Veranstaltungskalenders mit der Bitte, sich den nächsten Termin schon vorzumerken, zu dem dann jener Brief von mir persönlich zum „Echo-Eck“ gebracht wird, adressiert an die zuständige Redaktion.

Dann am Tag der Veranstaltung – nervöser Blick in die beiden Zeitungen, in die eine meistens vergeblich, in die andere häufig mit Erfolg, gelegentlich in beide mit Erfolg, was dann geradezu zum Erfolgserlebnis wird.

Für den „Heiner“ und „Lebendiges Darmstadt“ – bei letzterem mit zusätzlichen Telefonaten und wechselnden Ansprechpartnern verbunden, sowie anderen Zeitvorläufen – gelten die gleichen Prozeduren, nicht zu vergessen die „FAZ“.

Nahezu jedesmal überfällt mich die Ernüchterung, daß der Aufwand in keinem Verhältnis steht zum Effekt und daß Vorstand sowie Mitglieder von SCHÜTZT DARMSTADT mich für vertrottelt halten müssen. Längst habe ich aufgehört, Mutmaßungen über die Gründe dieser offensichtlich nicht behebbaren Schwierigkeiten anzustellen, obwohl ich sie doch so gerne begriffe. . .

Irmtraud Holtz

Das Erscheinen dieser Zeitschrift ist nur möglich durch die freundliche Unterstützung der folgenden Inserenten:
Bausanierung GmbH,
benderdruck, Beutel,
Darmstädter Echo,
Darmstädter Hof zum Schaller,
Fenster Werner,
Henschel & Ropertz,
Kaufhof, Langheinz,
Lichtenberg, Merck,
Pony Reit- und Fahrbetrieb,
Riedlinger, Sparkasse,
Südhessische, Wargin.

FOTOSATZ &
OFFSETDRUCK

ENTWURF &
GESTALTUNG

bender
druck

BESSUNGER STRASSE 47 · 64285 DA
TELEFON 06151/63576 · FAX 65266

Geheimnisvolle Höhlen und Gänge

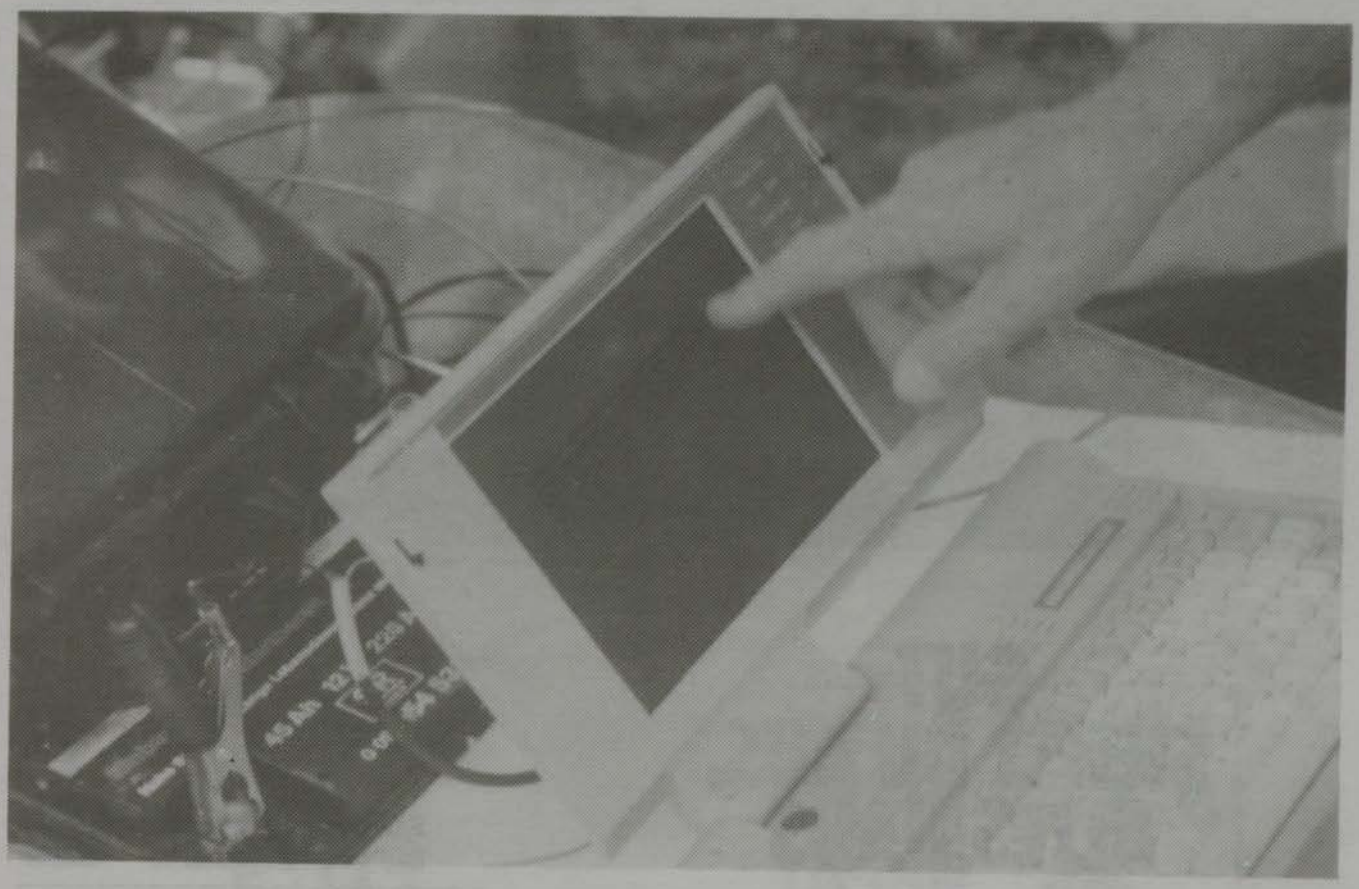
Seltsames geschah im Herrngarten. Der eine oder andere Passant registrierte verwundert eine Gruppe junger Männer, die mit eigenartigen Geräten und Drähten hantierten. Sogar ein Wünschelrutengänger schritt bedächtig über das frische Gras vor dem Grabmal der „Großen Landgräfin" Karoline. Immer wieder schlug seine Rute aus. Mit kleinen Stöckchen markierte er diese Stellen im Gras. Nach einer Weile ließen die Stöckchen eine ganz bestimmte Fläche auf dem Grasboden erkennen, die die Umrisse der Gruft der Landgräfin sowie die der mit der Gruft verbundenen unterirdischen Gänge nach Auskunft jener so eifrig agierenden Leute erkennbar machen.

Der Rutengänger aus dem Odenwald ist Mitglied der Wissenschaftlergruppe SCHNEIDER/SCHUCK & PARTNER, die ihr System, mittels elektromagnetischer Wellen Messungen vorzunehmen, vorstellen. Man könnte das Verfahren Geo-RADAR nennen, mit dem auf diesem historisch interessanten Grund gemessen wurde. Mit zwei Dipolantennen wurden elektromagnetische Wellen im Frequenzbereich von 100 MHz abgestrahlt und deren Echo empfangen. Entsprechend den unterschiedlichen Bodenschichten entstand auf dem Bildschirm des angeschlossenen Computers eine schraffierte graphische Darstellung. In seiner notwendigen Interpretation der Darstellung konnte Peter Schneider, einer der Akteure, die Übereinstimmung mit den Angaben des Wünschelrutengängers feststellen. Das bedeutet, daß die gelegentlich angezweifelten Angaben der Landgräfin Karoline, sie meditiere häufig in der Gruft, den Tatsachen entsprechen und ohne viel Mühe und Erdarbeiten (Störung der Totenruhe) überprüfbar wurden. Es ist bewiesen, daß die Gruft der Landgräfin noch existiert. Sogar jene unterirdischen Gänge können, ohne den Rasen zu beschädigen, verfolgt werden.

Voruntersuchung mit der Wünschelrute.

Es bleibt zu wünschen, daß sich für die Arbeit dieser Gruppe SCHNEIDER/SCHUCK & PARTNER gebefreudige Sponsoren finden, um auch die übrige „Darmstädter Unterwelt" für die Nachkommen zu dokumentieren. Eine finanzielle Beteiligung würde nicht nur einen günstigen Werbeeffekt für den Spender bringen, auch die Stadt könnte daraus ihren Nutzen ziehen.

Herbert Schardt



Ergebnis der Messungen kann auf dem Bildschirm abgelesen werden.

Von links nach rechts: Wünschelrutengänger Schuck, Norbert Hensel vom DE, Stephan Willert vom hr, Peter Schneider und Partner. Im Hintergrund die schützenden Sträucher um das Grabmal der Landgräfin Karoline.

Fotos: Herbert Schardt

GUT SIEHST DU AUS, ALTES HAUS

Finanzierung aus einer Hand: Sparkasse und LBS

Sparkasse Darmstadt
Die Leistungsstarke

Ein Unternehmen der Finanzgruppe

erdgas

umweltschonend weil schadstoffarm

SÜDHESSISCHE
GAS UND WASSER AG
Telefon: 06151/701-0

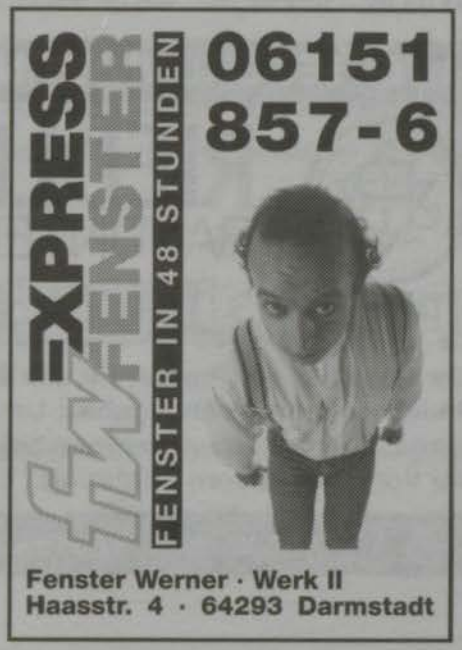
Gute Form baut auf Tradition.
Dazu fühlen wir uns verpflichtet.
H+R
Henschel & Ropertz

Jagdschloß Kranichstein

Das Interesse am Jagdschloß Kranichstein ist bei den Darmstädtern nach wie vor unvermindert groß. Das zeigte auch die große Zahl der Mitglieder und Freunde von SCHÜTZT DARMSTADT, die am letzten Samstag im Mai an der Führung durch den künftigen Museumstrakt des Jagdschlosses teilnahmen, obwohl die nahezu konkurrenzlose Zeitung in Darmstadt, das „Darmstädter Echo", wieder einmal keinen Hinweis auf unsere Veranstaltung gebracht hatte.

ein neues Bild

KL
Kunsthandlung
Langheinz



Architekt Gerhard Klingenburg, der im Büro Rittmannsperger + Partner GmbH für Planung und Bauleitung der Restaurierungsarbeiten seit 1988 verantwortlich zeichnet, stellte die technischen, historischen und auch finanziellen Schwierigkeiten des zweiten großen Bauabschnitts vor. Eingangs erläuterte er kurz den Werdegang des ersten Bauabschnitts, dessen Richtfest fast auf den Tag genau vor drei Jahren, am 27. Mai 1991 gefeiert worden war (siehe Heft 1991/4). Kritische Fragen kamen aus der Zuhörerschaft, wie z.B., ob nicht der

Freu Dich auf
KAUFHOF
DARMSTADT
P PARKHAUS
SCHLOSSGARAGE

markthalle
DIE KULINARISCHE ERLEBNISWELT
IM **KAUFHOF** DARMSTADT

DANEBEN BIETEN WIR
SERVICE-LEISTUNGEN:
- FRISIERSALON
- SCHUH- UND SCHLÜSSELDIENST
- **KAUFHOF** REISEBÜRO
- RESTAURANT/CAFÉ
- LOTTO-/TOTOANNAHME
- SERVICEBANK • GELDAUTOMAT
- P SCHLOSS-GARAGE
- GEPÄCKAUFBEWAHRUNG

ÄLTESTES BAUUNTERNEHMEN IN DARMSTADT · SEIT 1791

RIEDLINGER
BAUUNTERNEHMEN
L. Riedlinger · Landgraf-Georg-Str. 60 · 64283 Darmstadt
Telefax (06151) 28758 · Telefon (06151) 26285/86

Ihr zuverlässiger Partner für alle Bauvorhaben.
Industrie- und Wohnungsbau, Umbau und Altbausanierung sowie Umweltschutz- und Entsorgungsmaßnahmen bei Altlasten für alle Baumaßnahmen.
Ihr Vorteil ist unsere Erfahrung.

Wir bieten Ausbildungsplätze für alle Bauberufe.

Wie im Impressum bereits geändert, hier noch einmal zur allgemeinen Information:
Die neue Anschrift für unsere **Geschäftsstelle** ab sofort **nur noch:**

Postfach 11 13 30
64228 Darmstadt

häßliche Betontrakt zwischen Kavaliersbau und Hauptgebäude hätte vermieden oder zumindest stilgerechter ausgeführt werden können. Die Beantwortung machte deutlich, wie abhängig alle Bemühungen des Denkmalschutzes von kommerziellen Zwängen sind. Es wird hier in Frage gestellt, daß die finanziellen Schwierigkeiten durch Verpachtung des Schlosses an einen Hotelbetrieb zu lösen sind. Auch die Bilanzierung zeigt, daß die Bauunterhaltung durch die Pacht nicht zu finanzieren ist.

Es zeigen sich hier zwischen Hotelbereich und künftigem Museum, dem großen und dem kleinen „Hirschgang", zwei unterschiedliche Qualitäten des Denkmalschutzes. Der Hotelbereich mit der historischen Fassade genießt wegen der betrieblich notwendigen Modernisierung des inneren Ausbaus nur Ensembleschutz. Die umfassendere Qualität erfahren der große und der kleine „Hirschgang". Hier handelt es sich nicht nur um die Hülle, sondern um das Gesamtobjekt, praktisch vom Türbeschlag bis zu Farbschichten. Wahrscheinlich ist wegen der geringen Haushaltsmittel in den früheren Bauepochen so sparsam umgebaut worden, daß es heute kaum ins Gewicht fällt, und wir hier mit dem großen und dem kleinen „Hirschgang" ein fast reines Renaissance-Ensemble von 1576 (mit Ausnahme des Mollerschen Mittelrisalites von 1856 und des späteren Neorenaissancegiebels) haben. Die Bezeichnung „Hirschgang" läßt sich auf die mit Jagdtrophäen, nämlich Hirschgeweihen, bedeckten Wände zurückführen.

Im Erdgeschoß des Jagdmuseums werden dann in Dauerausstellung Exponate der Jagd zu sehen sein und im Obergeschoß soll das fürstliche Wohnen dargestellt werden. Im großen „Hirschgang" werden alle Räume wieder in ihrer ursprünglichen Form und Ausstattung hergestellt. Der kleine „Hirschgang" soll so gestaltet werden, daß die Baugeschichte an ihm abgelesen werden kann. Man rechnet mit dem Ende der Gesamtherstellung im Jahr 1996.

Herbert Schardt

Bitte schauen Sie sich bei uns zwei
Neuerscheinungen an.

Fertig:
Deutscher Süden
Dichter an der Bergstraße – **28,50 DM**

Stöcker:
Augusterlebnis 1914 in Darmstadt
Legende und Wirklichkeit – **36,– DM**

LICHTENBERG BUCHHANDLUNG

Dieburger Straße 32 und 36
64287 Darmstadt · ☎ 06151/75065

Die Buchhandlung
mit dem individuellen Service

SO

klein können Sie schon in „Schützt Darmstadt" inserieren.
Anzeigenpreis-Information unter: 06151/63576.

Programm

Samstag,	25.6.1994, 15.00 Uhr: Treffen am Pädagog: Führung durch das älteste erhaltene bzw. wiederaufgebaute Schulgebäude Darmstadts, anschließend Führung durch das Ludwig-Georgs-Gymnasium (Eingang Mühlstraße/Nieder-Ramstädter-Straße).
Samstag,	30.7.1994: **keine Begehung!**
Samstag,	27.8.1994, 14.00 Uhr: Eleonorenschule (Haupteingang, Julius-Reiber-Straße). Die Eleonorenschule ist ein wichtiger Bestandteil der Schulinsel, über die an diesem Tag auch einige Hinweise gegeben werden. An diesem Samstag findet im Rahmen des Altstadtfestes auch der Altstadt-Grenzgang mit Dr. Wolfgang Martin statt.
Heinerfest-Samstag,	2.7.1994, 15.00 bis gegen 18.00 Uhr, treffen wir uns zur schon Tradition gewordenen **Ökologischen Exkursion** zum Aufzeigen von Umweltproblemen im Stadtgebiet, gemeinsam verantwortet vom Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, von der Volkshochschule Darmstadt und SCHÜTZT DARMSTADT. Treffpunkt: Luisenplatz, Haltestelle „Airliner" nahe dem Liebigdenkmal. Führung: Dr. Hans-Peter Harres, Dr. Arnulf Rosenstock und Prof. Dr. Reiner Wackermann.

POLITIK
WELTGESCHEHEN
REGIONALES
KULTUR
SPORT

Darmstädter Echo
MEINE ZEITUNG

Einmal wöchentlich zusätzliche
Information im Darmstädter Wochenblatt

Wir bitten unsere Leser,
Mitglieder und Freunde,
bei Einkäufen und Aufträgen
die Inserenten von
„SCHÜTZT DARMSTADT"
zu berücksichtigen. – Danke.

– – – – – – – – – – **BITTE AUSSCHNEIDEN** – – – – – – – – – –

Beitrittserklärung

Hierdurch erkläre ich meinen Beitritt zu Schützt Darmstadt - Aktionsgemeinschaft zur Erhaltung der Kultur- und Naturdenkmäler e.V.

Name: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....

Beruf: .....

Darmstadt, den ....

Unterschrift